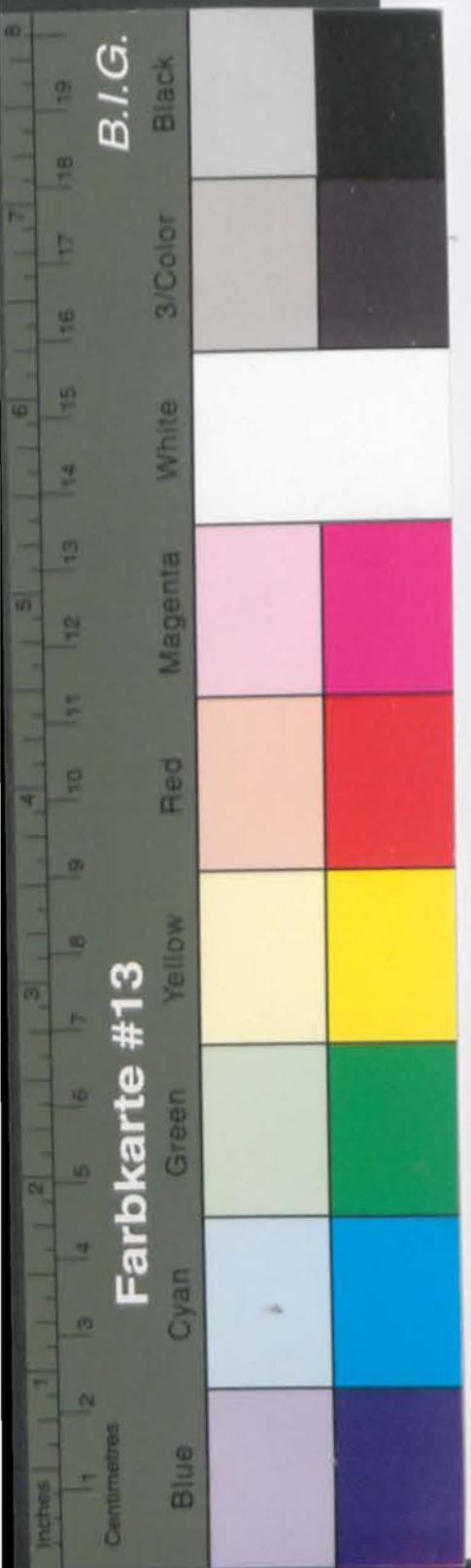


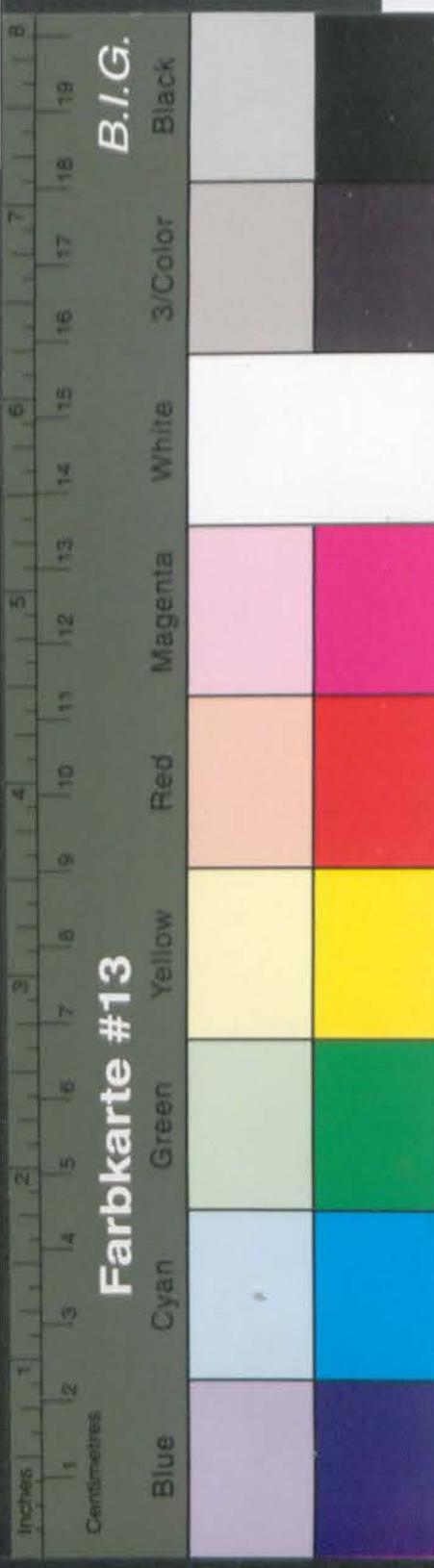
# Kreisearchiv Stormarn B2



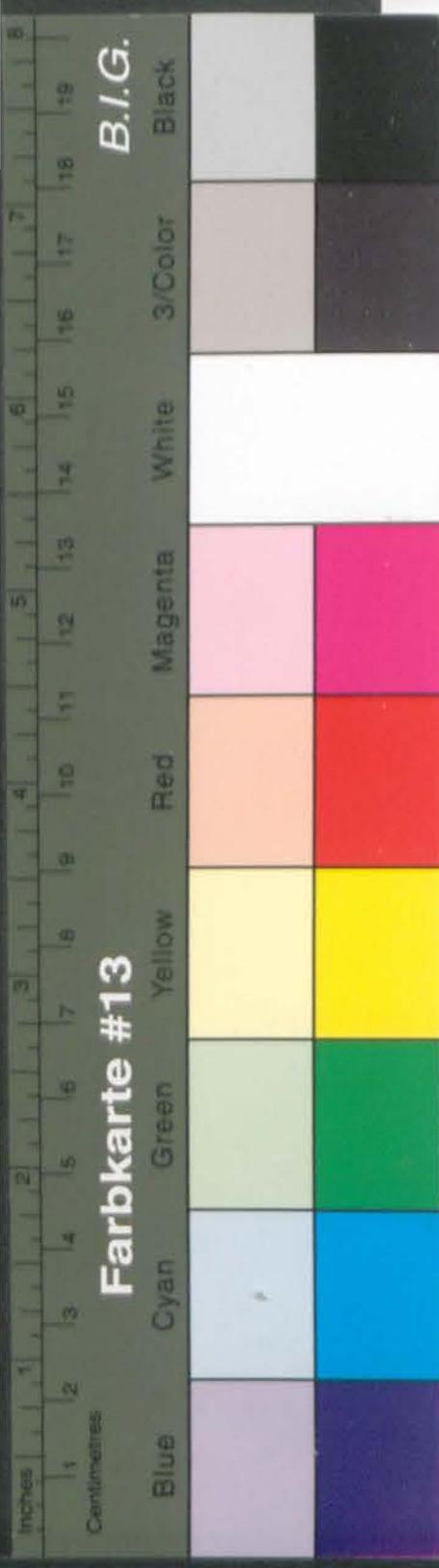
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

536



# Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



# Kreisarchiv Stormarn B2

**Kreis Stormarn**  
Der Kreisausschluß  
Sozial- und Jugendamt  
4 - 1/8

Betr.: KV.

Bad Oldesloe, den \_\_\_\_\_

An die  
Stadt-/Amtsverwaltung

**Betr.: KV.**  
Das Versorgungsamt in Lübeck hat mir mitgeteilt, daß der o.g. Kriegsverwitwe ab \_\_\_\_\_ einer Witwenrente aus der Invalidenversicherung von \_\_\_\_\_ DM bewilligt wurde. Diese ist nach Abzug des zulässigen Freibetrages von 15,-- DM ab \_\_\_\_\_ mit mtl. \_\_\_\_\_ DM auf die Ausgleichsrente anzurechnen, so daß die Versorgungsbezüge nach dem BWG ab \_\_\_\_\_ DM Grund- und \_\_\_\_\_ DM Ausgleichsrente betragen.  
Durch diese Anrechnung ist für die Zeit vom \_\_\_\_\_ DM eingetreten. Dieser Beitrag wird von der IVA eingefordert.  
Ich bitte um Kenntnisnahme. Im Auftrage des Landrates:

3

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
(Eingangsstempel)

**Vor Auffüllung Anleitung lesen!**  
**In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!**  
**Nichtzutreffendes streichen!**

**A**

**Antrag**  
auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz — BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 559)

**I. Berechtigte(r)**

**Lohff.**

1. Name: **Hans Karl Adolf**  
Vorname: **Hans** Geburtsdatum: **2. November 1897.**  
Geburtsort (Kreis, Land): **Gadebusch, 1. Meklenburg.**

Reinbek Kreis Stormarn  
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):  
**am Rosengärtz Nr. 6.**

(Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: **led./verh. / verh./durch**  
Anzahl der Kinder: **fünf** Alter der Kinder: **20 - 14. Jahre alt.**  
Staatsangehörigkeit: frühere: **deutsch** jetzige: **deutsch.**

2. Beruf: **Molkereifachmann**  
Erlerner Beruf: **Milchkaufmann**

Jetzige berufliche Tätigkeit: **Milchkaufmann**

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?  
Wenn ja:  
Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

ja / nein

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?  
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

ja / nein

**II. Verfolgte(r)**  
(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name:  
Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum und -ort (Kreis, Land): \_\_\_\_\_ Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): \_\_\_\_\_  
(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am: \_\_\_\_\_ in (Kreis, Land): \_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit: frühere: \_\_\_\_\_ letzte: \_\_\_\_\_

2. Beruf:  
Erlerner Beruf:  
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

# Kreisarchiv Stormarn B2



-2-

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

- a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:  
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:  
bei welchen?

Berechtigte(r) <b>nein</b>	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt A II ausgefüllt ist)
von // / bis // /	von _____ bis _____

keine.	von _____ bis _____
// / ja / nein	ja / nein

2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:

- b) Rechtskräftige Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. Dezember 1952:

- b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

- c) Bei Heimkehrern:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

- d) Bei Vertriebenen:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:

- e) Bei Sowjetflüchtlingen:  
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:

- f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen:

- a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:  
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

- b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention:  
Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?

- c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?

ja / nein

-3-

V. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

1. Schaden an Leben  
(wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist)

ja / nein

2. Schaden an Körper und Gesundheit

ja / nein

3. Schaden an Freiheit

ja / nein

- durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung

ja / nein

4. Schaden an Eigentum (§§ 51–55, 146)

ja / nein

5. Schaden an Vermögen (§§ 56–58, 146)

ja / nein

6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59–63, 153)

ja / nein

7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64–137)

ja / nein

- a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65–125)

ja / nein

- b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127–137)

ja / nein

8. Rückwanderer (Soforthilfe, § 141)

ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besondere Anlage zu machen.)

1. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- und Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z. B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein



# Kreisarchiv Stormarn B2

Westfälendruck, Dortmund 1676/56

— 4 —

## B

Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensstätte und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an ..... oder  
(Behörde)

(Gericht) (Aktenzeichen)  
zu ..... -Verfahren eingereicht.

## C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfärlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

*Hans Lohff*, den 23/3 58  
(Ort) (Datum)

*Hans Lohff*  
(Unterschrift)

Dem Antrag sind ..... Anlagen beigefügt, und zwar:

1. .... 6.
2. .... 7.
3. .... 8.
4. .... 9.
5. .... 10.

3. 4. 1958

Sozial- u. Jugendamt  
4 - 1/8 - 418 Lohff  
Da/We

An das  
Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein

(24 b) Kiel

Betr.: Entschädigungsantrag Hans Lohff, Reinbek

Lohff hat am 8. 3. 1958 beim Finanzamt, eingegangen den Antrag auf Entschädigung gestellt. Ich habe ihm alsdann die entsprechenden Antragsvordrucke zugesandt, die mir mit Schreiben vom 22. 3. 58 wieder eingereicht wurden. Der formularmäßige Antrag ist, wie aus dem Eingangsstempel ersichtlich, am 1. 4. 1958 bei mir eingegangen.

Ich bitte um Entscheidung.

Im Auftrage des Landrates

51



# Kreisarchiv Stormarn B2

Westfälendruck, Dortmund 1676/56

— 4 —

## B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbhandschriften sowie der Berechtigte nicht der heimatlosen Ausländer Verurteilung sowie s

Folgende Beweismittel

.....  
.....

wurden bereits an .....

.....  
.....

zu .....

Ich versichere, daß die vorste  
daß nach § 7 des Gesetzes de  
tigte sich, um Entschädigung :  
lich oder grobfahrlässig unrid  
zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen,  
schädigungsgericht unverzüglie

(Ort)

Dem Antrag sind .....

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....